

da helfe ich nicht mit. Weißt du was, wir wollen dort auf dem Sandhaufen eine große Festung bauen.“ „Nein, dazu habe ich keine Lust,“ sagte Hilmar. „Wir wollen doch lieber einmal Blindkuh spielen.“ „Ach nein,“ sagte Leo. „Das alte Blindkuh-Spiel gefällt mir nicht. Da spiele ich lieber Fuchs und Gänschen.“ So stritten sich die beiden Knaben hin und her. Einer wollte das Spiel, der andere jenes. Aber allemal das, was der eine wollte, wollte der andere nicht. Und so kamen sie zu keinem Spiele. Da auf einmal öffnete sich oben ein Fenster, und die beiden Knaben hörten die Stimme der Mutter. „Hilmar, Leo,“ rief die Mutter in den Garten hinunter, es hat zehn Uhr geschlagen. Jetzt ist eure Spielzeit vorbei. Kommt heraus und geht an eure Arbeit.“ So mußten nun die beiden Brüder wieder hinauf in die Stube und mußten arbeiten. Gespielt aber hatten sie nicht. Und warum? (Franz Wiedemann.)

Walendes Zeichnen:

